

Neue Klassifikationen der Endometriose

- die internationale Standardisierung steht noch aus

Die Endometriose verursacht nicht nur chronische Schmerzen, sondern wird auch mit Subfertilität und möglicherweise mehreren Krankheiten in Verbindung gebracht. Die Ätiologie, die Pathogenese und der Verlauf dieser rätselhaften Krankheit sind noch immer unklar.

In den letzten zehn Jahren hat die Zahl der Veröffentlichungen, in denen viele Aspekte der Endometriose untersucht wurden, deutlich zugenommen. Neben den verstärkten Aktivitäten von Klinikern, Forschern und medizinischen Fachgesellschaften die Diagnose und Therapie zu verbessern, ist auch das öffentliche Bewusstsein für diese Krankheit spürbar gestiegen.

Bedauerlicherweise sind nur wenige Fortschritte beim vollständigen Verständnis dieser Krankheit erzielt worden. Eines der größten Hindernisse besteht darin, dass noch keine Standardklassifikation auf globaler Ebene entwickelt wurde. Klassifizierungs- und Berichtssysteme sind nicht nur für eine angemessene Diagnose und Behandlung der Krankheit wichtig, sondern auch für einen einheitlichen Standard zur Erforschung der Krankheit.

In den vergangenen Jahrzehnten wurden im Bereich der Endometriose mehrere Klassifizierungs- sowie Stadieneinteilungssysteme entwickelt, die jedoch umstritten blieben. Die World Endometriosis Society (WES) hat einen internationalen Konsens veröffentlicht, in dem sie vorschlägt, dass die Klassifizierung, wenn sie für die betroffenen Frauen mit einer informierten Beratung durch die Gesundheitsdienstleister von Nutzen ist, eine Brücke zwischen der Diagnose einer Frau mit Endometriose und der Ermöglichung einer möglichst erfolgreichen Behandlung auf der Grundlage ihrer Symptome und der vorliegenden körperlichen Erkrankung bilden kann [1]. In dieser Publikation wird auch darauf hingewiesen, dass sich die Klassifizierungssysteme ausschließlich auf den chirurgischen Befund stützen und einen unzureichenden Vorhersagewert für die für Frauen wichtigen Ergebnisse haben. Die Beschreibung der Erkrankung korreliert nicht gut mit den Symptomen und der Unfruchtbarkeit.

In einer neueren Veröffentlichung wurden alle 22 in der Literatur veröffentlichten Klassifizierungen zusammengefasst und bewertet [2]. Es wurden alle relevanten Veröffentlichungen berücksichtigt, wie z.B. rASRM [3] und einige neuere Klassifikationen wie EFI und ENZIAN [4, 5] sowie Dokumentationssysteme für phänotypische Informationen [6]. Diese von der internationalen Arbeitsgruppe von AAGL, ESGE, ESHRE und WES durchgeführte Analyse führte zu der Schlussfolgerung, dass es keine internationale Vereinbarung darüber gibt, wie die Endometriose zu beschreiben oder zu klassifizieren ist. Mehrere Kommentare haben kürzlich angeregt, den richtigen Ansatz für die Verwendung von Klassifizierungssystemen weiter zu diskutieren [7, 8]

Weitere wichtige Entwicklungen werden erforderlich sein, um eine individualisierte Behandlung durch die Identifizierung molekularer Marker zu ermöglichen, wie es bei der routinemäßigen Erstellung von Profilen bei Brustkrebs der Fall ist. Dies wird eine bessere Charakterisierung der Krankheit sowie die Vorhersage von Behandlungen und Prognosen für diese Entität ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein einheitliches Klassifizierungssystem eine der Grundvoraussetzungen für die künftige Patientenversorgung und Forschung auf dem Gebiet der Endometriose.

LITERATUR

1. Johnson N, Hummelshoj L, Adamson G. D, et al.
World Endometriosis Society consensus on the classification of endometriosis.
Human Reproduction, 2017; 32 (2): 315-324
2. Vermeulen N, Abrao M, Einarsson J, et al.
Endometriosis classification, staging and reporting systems: a review on the road to a universally accepted endometriosis classification.
Facts Views Vis Obgyn, 2021; 13 (4): 305-330
3. American Society for Reproductive Medicine.
Revised ASRM classification of endometriosis.
Fertil Steril, 1996; 67 (5): 817-821; Doi: 10.1016/ s 0015-0282 (97) 81391-x
4. Adamson GD and Pasta DJ.
Endometriosis fertility index: the new, validated endometriosis staging system.
Fertil Steril, 2010; 94: 1609-1615
5. Keckstein J, Saridogan E, Sillem M, et al.
The #Enzian classification: A comprehensive non-invasive and surgical description system for endometriosis.
AOGS, 2021;100 (7):1159
6. Becker, C. M., Laufer, M. R., Stratton, P., Hummelshoj, L., Missmer, S. A., Zondervan, K. T., ... & Zondervan, K. T.
World endometriosis research foundation endometriosis phenome and biobanking harmonisation project: I. Surgical phenotype data collection in endometriosis research.
Fertility and sterility, 2014; 102 (5): 1213-1222
7. Hudelist G, Valentin L, Saridogan E, et al.
What to choose and why to use – a critical review on the clinical relevance of rASRM, EFI and Enzian classifications of endometriosis.
Facts View Vis Obgyn, 2021; 13 (4): 331-338
8. Khazali S, Saridogan E.
Endometriosis classification/staging and terminology- Are we getting closer to finding a universally accepted language?
Facts Views Vis Obgyn, 2021, 13 (4): 283-285

AUTOR | KONTAKT

Prof. Dr. med.Ludwig Kiesel

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Universitätsklinikum Münster

Albert-Schweizer-Campus 1, 48149 Münster | E-Mail: l.kiesel@uni-muenster.de